

## Rezension von Vegan Buddy

Ein wichtiges Buch zu einem verharmlosten Thema

Zwei sehr für ihren Beruf brennende Ärztinnen waren während der Arzt-Patienten-Gespräche aufmerksame Zuhörerinnen und orientierten sich nicht, wie von den Krankenkassen gewünscht an der Wirtschaftlichkeit ihres beruflichen Handelns, sondern fühlten sich noch dem Eid des Hippokrates verpflichtet.

Frau Dr. Waldmann-Selsam und Frau Doktor Aschermann, welche auch die Herausgeberin des Buches ist, untersuchten physische und psychische Symptome und brachten sie in Korrelation mit Mobilfunkstandorten. Sie veröffentlichten gemeinsam im Jahre 2015 eine Broschüre mit 26 Fallbeispielen von Gesundheitsschäden aufgrund des Einflusses gepulster, hochfrequenter Strahlung, womit die kausale Beziehung eindeutig hergestellt wurde.

Neben ihrem politischen Engagement schrieben sie gemeinsam das Buch über Strahlenflüchtlinge in unserer Gesellschaft. Diese Strahlenflüchtlinge werden je nach Empfindsamkeit als "elektrosensitiv", "elektrosensibel" oder "elektrohochsensibel" bezeichnet.

Noch haben diese Menschen, auch wenn schon das Fernsehen über das eine oder andere Schicksal berichtete, keine Lobby. Das Buch stellt 10 Einzelschicksale vor und bietet hilfreiche Tipps, wie "Was ist die weiße Zone", "Wie schirmt man korrekt ab" und präsentieren Therapieansätze - wobei ich definitiv nicht von einer "Krankheit" sprechen würde, da die Verletzungen an der Zelle und den Nervensystemen aufgrund der thermischen und athermischen Strahlung provoziert sind. Weicht man aus und begibt sich in geschützte Bereiche, wie zum Beispiel in ein Funkloch, verschwinden auch die Verletzungen und der Körper kann sich regenerieren. Wenn man jedoch bedenkt, dass sich die Politik in naher Zukunft eine Netzabdeckung von 90% wünscht und die Einführung von 5 G forciert, fragt man sich berechtigterweise, wohin die Flüchtlinge noch fliehen können. Die Interviewpartner schildern eindrücklich ihre Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit im wahrsten Sinne des Wortes, die von "in den Keller ziehen" über nächtigen im PKW zu umziehen und die neue Wohnung abschirmen reichen.

Es sollte jedes Elternteil aufrütteln, wenn Frau Cremer das Schicksal ihres Sohnes Thilo schildert, denn heute ist es umso wichtiger, dass Kinder, die oft sehr den Autoabgasen und den Schadstoffen aus der Luft ausgesetzt sind, in einer intakten Umgebung und Natur aufwachsen können. Nur in einer strahlungsfreien Umgebung konnte Familie Cremer die negative Wirkung auf Thilo mit der unnatürlichen Ursache Hochfrequenz in Zusammenhang bringen.

Aschermann und Waldmann-Selsam zeigen deutlich, welche Odyssee manche durchmachen müssen, bis sie einen kompetenten Ansprechpartner finden. Die Autorinnen rufen die Ärzteschaft zur Verantwortung und sprechen sich klar gegen lobbygesponserte Untersuchungsergebnisse in Bezug auf die negativen Auswirkungen der immer enger gestellten Handymaste mit den interferierenden Frequenzen. Das Buch thematisiert individuelle Schicksale, die nicht weggerechnet werden können. Es sind immer nur Einzelfälle, bis diese kumulieren und zur Lawine mit der Schublade "elektrosensibel" werden. Man möchte meinen Darwins Evolutionslehre setzt sich in unserer Zeit so fort, dass die Menschheit nach dem Motto: "Ist die Strahlung zu stark, bist du zu schwach!" selektiert wird - ich möchte soweit gehen, die Betroffenen als Kollateralschaden zu bezeichnen. Es wird Zeit, Maste wieder zurückzubauen und Funklöcher als Oasen der Entspannung für jedermann zu schützen. Ebenso sollte Nachbarns W-Lan nicht in fremde Wohnbereiche strahlen können.

Das Buch "Elektrosensibel - Strahlenflüchtlinge in einer funkvernetzten Welt" liest sich schwer, und reflektiert somit das schwere Leben der Betroffenen, die oft einen Kampf gegen Windmühlen führen. Exemplarisch möchte ich Frau Zeller erwähnen, deren langer Briefwechsel mit den Behörden deutlich macht, wie stark sie ist: "Ich habe nur noch ein Dach, damit ich nicht nass werde (...). Ich lungere den ganzen Tag draußen herum und laufe, bis ich nicht mehr kann (...). Jeder Kindermörder genießt Schutz vor Folter durch das Grundgesetz! Ich werde der subtilen Folter ausgesetzt Tag und Nacht, habe kein Recht auf Unversehrtheit der Person (...).

Der zweite Teil des Buches gibt den LeserInnen Orientierung, sofern Linderung gesucht wird. Es werden zwar therapeutische Ansätze und Abschirmoptionen thematisiert, aber ich bin der Meinung, dass die geschilderten Lebenswandel aufrütteln sollten und die Ursachen beseitigt werden müssen. Analog zur Nichtraucherbewegung beginnt m. E. nun der Kampf für weiße Zonen und strahlungsfreie Ruheräume. Es ist erst der Anfang, aber ein Weg, der zur Ent-Spannung der Natur und zu einem harmonischeren Leben führt. Das Buch von Waldmann-Selsam und Aschermann stellt dabei eine lesenswerte Argumentationswaffe für Gemeinden, Schulen, Universitäten, Büros, Restaurants, etc. dar, die sich nicht dem Diktat der Digitalisierung unterwerfen wollen.